WIR BEWEGEN DIE METROPOLREGION MÜNCHEN!

Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München „Räume der Mobilität“ auf einen Blick

Herausforderung:

- **Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit** sowie **Innovationskraft** der Wachstumsregion Metropolregion München und aller darin engagierten Akteur*innen erhalten
- Stärkung **Lebens- und Standortqualität** im Einklang mit Klimaschutz

Lösung: **Mobilität anders, innovativ und vernetzt denken und gestalten** (Entwicklung und Gestaltung von Räumen, **soziotechnische Innovationen**, auf 3 Handlungsebenen – ich, wir, zusammen), **Stadt – Land** Kooperationen stärken und die **Region polyzentral** entwickeln.

Was ist eine Internationale Bauausstellung (IBA)?

- **Sonderformat** der Stadt- und Regionalentwicklung
- **Ausnahmezustand** auf Zeit (10 Jahre)
- Bearbeitung drängender und international bedeutender **Zukunftsfragen**
- Wandel hervorrufen Mittels **experimenteller, innovativer,** konkreter Projekte (**bereits angedachte** Projekte, **neue** Projekte (Next Practice), **“Festivalisierung”/Inszenierung** im Ausstellungsjahr)

Was will die IBA in der Metropolregion München erreichen?

Mit der IBA „Räume der Mobilität“ haben **Akteur*innen aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft** und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, spürbare Fortschritte und Erfolge für eine **neue regionale Mobilitätskultur** zu erreichen.

Was bringt die IBA der Metropolregion München?

- **Investitionen**
- **Innovationen**
- **Initialzündung für Projekte**
- **Interkommunale Zusammenarbeit**
- **Internationalität**
- **Image**

Wie funktioniert unsere IBA?

- **Handlungsfähige Arbeitsstruktur:** zeitlich begrenzte IBA Gesellschaft (Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Kuratorium, Geschäftsstelle)
- Diese **gestaltet, koordiniert, begleitet und unterstützt** bei der Entwicklung von Projekten und hilft den Kommunen innovative Ideen zu entwickeln. IBA als **dynamischer Prozess**!
- **IBA Geschäftsstelle unterstützt** Projektträger, steigert Qualität der Projekte, hilft bei Fördermittelakquise, vernetzt Akteur*innen gewinnbringend miteinander, unterstützt Wissenstransfer aus den Hochschulen/Unis
- **Ausführung der IBA-Projekte** durch regionale Akteur*innen aus Kommunen, Zivilgesellschaft, Forschung und Entwicklung, Bildung und Wirtschaft

Was sind die nächsten Schritte und wie kann man sich beteiligen?

- **Gründung der IBA-Gesellschaft** voraussichtlich im Herbst 2022 (im Kern kommunal getragen)
- **Beteiligung unmittelbar als Gesellschafter** (nur Landkreise und kreisfreie Städte, mit besonderer finanzieller Beteiligung) **oder mittelbar über den EMM e.V.** in einer eigenen „Abteilung“ IBA, wo auch Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern oder auch der Freistaat sich engagieren können